

Fahrlässigkeit in der Manipulation sehr schwere sind, und leicht bis zum völligen Verderben der verbleichten Zeuge führen. Während jedoch dieser Gefahr durch ein verständig geleitetes und gut beaufsichtigtes Verfahren mit Sicherheit begegnet werden kann, ist es dagegen unmöglich, der schädlichen Wirkung des theilweisen Verwesungs-Processes, der bei dem langsamen Verlaufe der Rasen-Bleiche ausser dem Farbstoff immerhin auch die Zeuge selbst einigermaassen angreift, vorzubeugen.

Dem entsprechend ist der Gewichtsverlust, den die Bleichwaare durch dieses Verfahren erleidet, wesentlich grösser als der, welcher aus einer gut geleiteten Chlorbleiche resultirt.

Das neueste privilegirte Verfahren von L. Jarosson und A. Bastaert in Lille bezweckt eine weitere namhafte Abkürzung der Manipulation. 1872 war es erst auf drei österreichischen Bleichen in Anwendung und das Urtheil der Fachmänner über dessen Wert ist derzeit noch ein sehr getheiltes, woraus indessen nicht apodictisch gefolgert werden darf, dass es nicht dennoch berufen sein könnte, seinen Weg zu machen. Die technischen Hilfsmittel der Bleicherei und Appretur haben gleichfalls, abgesehen von vielen ganz neuen Einrichtungen, die wesentlichsten Verbesserungen erfahren. Von den offenen Kochkesseln mit directer Feuerung ging man um das Jahr 1840 zur Dampfkocherei, und neuerer Zeit auf die Anwendung dichtverschlossener eiserner Dampf-Koch-Apparate über.

Die Hobel-, Wäsche- und Stärke-Maschinen, die Schnell-Trocken-Apparate mit heizbaren Walzen, die grossen Mangeln, die Schlägemühlen und Kalander, grossentheils englische Erfindungen, traten successive an die Stelle der Handarbeit oder primitiver Hilfsvorrichtungen, und so sehen wir Einrichtung und Betrieb der modernen grossen Bleichereien dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft entsprechend, in Wahrheit auf der Höhe der Zeit.

August Küfferle. \*)

\*) Die von der Flachsröste und Bleicherei handelnden Abschnitte flossen aus der Feder des Herrn Oswald Machanek.